

bekannt und gepriesen ist, freundlichst empfangen. Sehr gute Ausbeute gewährte hier die Hs. X. Lat. 168 der *Annales Pisani* von 471—1175. 1004—1188 und 1101—1268, welche Ughelli herausgegeben, Muratori (SS. VI) danach abgedruckt hat, obgleich sie erst dem 16. Jahrhundert angehört, da ältere Handschriften dieser Annalen bisher nicht bekannt geworden sind. Sie ergab eine Fülle von Verbesserungen und Ergänzungen zu dem sehr corrupten Text Ughellis, und es stellte sich heraus, dass der Text der Annalen von 1101—1268, den Ughelli giebt, ein überarbeiteter ist. In dem handschriftlichen Text spricht der Verfasser im fünften und sechsten Jahrzehnt des 13. Jahrhunderts oft in der ersten Person, indem er Vorgänge erzählt, an denen er selbst theilgenommen war, er spricht von 'nostra civitas', wo Pisa gemeint ist, in dem gedruckten Text steht da stets 'Pisana civ.' für 'nostra', die dritte Person statt der ersten, und ist manches verändert. Dann verglich ich die Hs. IX Lat. 22 von Riccobalds *Pomerium* zweiter Recension¹, von welcher nur wenige Handschriften vorhanden sind. Sie ist viel wichtiger, als zu vermuthen gewesen wäre. Die Hs. XXII, 140 enthält eine sonst nirgend erhaltene eigenthümliche Redaction der *Chronica extracta* des Riccobald², welche hier bis 1324 reicht und in der Schlusspartie recht ausführlich ist, während die jüngste der mir sonst bekannten Redactionen schon mit dem Jahr 1313 schliesst. Die Handschrift musste zum grössten Theil abgeschrieben werden. Eine italienische Uebersetzung der *Historia Romana* in 12 Büchern enthält die Hs. Ital. n. 38, chart. fol. saec. XV, auf 152 Blättern. Während aber die einzige lateinische bekannte Recension dieses Werkes nur bis 1306 reicht, schliesst jene Uebersetzung erst 1318 und scheint auch sonst von der bekannten lateinischen Recension stark abzuweichen. Da Herr Graf Soranzo gütigst die Uebersendung der Handschrift nach Berlin versprach, begnügte ich mich mit einer Notiz über die Hs. und mit der Copie des bemerkenswerthen Prologs, der sich bisher sonst nirgend fand³. Auch die dem Michael Scotus zugeschriebenen Verse in der Hs. IX Lat. X collationierte ich hier und die mit Riccobald verwandten Ferrareser Annalen in XXII, 120.

Auf dem Staatsarchiv in Venedig collationierte und copierte ich eine Anzahl karolingischer Briefe aus dem Codex

1) N. A. XI, 280 bezeichnet B 4. 2) Irrig ist sie N. A. II, 273 und danach von mir XI, 287 als Excerpt aus dem *Pomerium* bezeichnet. 3) Der Verf. sagt darin, dass, nachdem er früher in Padua sein grosses historisches Werk geschrieben, er jetzt im Alter von 73 Jahren sich entschlossen habe, es abzukürzen und im gewöhnlicheren Stil (*com piu piano stillo*) zu bearbeiten. — Während dieses gedruckt wurde, erhielt ich die *Comptes-rendus de l'Acad. des Inscr.* XIX. 1891. Sept. Oct., in welchen P. Fabre über eine in Poppi (Toscana) gefundene lateinische Hs. der *Hist. Romana* bis 1318 berichtet.